

Sopro TFb

TitecFuge® breit

554 grau 15 · 557 betongrau 14



Hochfester, zementärer, schnell erhärtender, trasshaltiger Fugenmörtel, CG2 WA nach DIN EN 13888, für Fugenbreiten von 3–30 mm. Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII.

- Fugenbreite 3–30 mm
- höchste mechanische Belastbarkeit und Abriebfestigkeit
- erfüllt die Mindestanforderungen für Reaktionsharzfugenmörtel in Bezug auf Abrieb $\leq 250 \text{ mm}^3$ und Druckfestigkeit $\geq 45 \text{ N/mm}^2$
- ideal für Großküchen, Werkstätten, Waschanlagen und andere Industrie- und Gewerbebereiche
- dichtes Mörtelgefüge durch Mikrodur®-Technologie
- hohe Beständigkeit gegen Frost-Tau-Belastung sowie Hochdruck- und Dampfstrahlreinigung
- hohe Flankenhaftung
- Druckfestigkeit nach Trockenlagerung $\geq 60 \text{ N/mm}^2$ und nach Frost-Tau-Wechsel-Lagerung $\geq 75 \text{ N/mm}^2$
- mit Schiffzulassung als Systemkomponente
- Wand und Boden, innen und außen
- mit amtlichen Prüfzeugnissen
- DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8¹⁾
- EMICODE gemäß GEV: EC1^{PLUS} R sehr emissionsarm^{PLUS}

Anwendungsgebiete

Zum Verfugen von Belagsbaustoffen aus Steinzeug, Feinsteinzeug, Beton- und Naturwerkstein. Nicht für saugende Keramik (Steingut) geeignet. Besonders geeignet für mechanisch hoch beanspruchte Fugen in Werkstätten, Waschanlagen, Großküchen und anderen Industrie- und Gewerbebereichen, in Schwimmbädern sowie auf Balkonen und Terrassen. Auch geeignet für Fußbodenheizungen.

Mischungsverhältnis

3,75–4,25 l Wasser : 25 kg Sopro TitecFuge® breit

Reifezeit

3–5 Minuten

Verarbeitungszeit

25–35 Minuten; angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Mörtel wieder verarbeitungsfähig gemacht werden

Begehbar

nach ca. 1,5 Stunden

Belastbar

voll belastbar nach ca. 6 Stunden

Verarbeitungstemperatur

ab +5 °C bis max. +25 °C verarbeitbar

Fugenbreite

3–30 mm

Verbrauch

ca. 2,5 kg/m² bei Fliesenformat 11,5×24 cm und ca. 10 mm Fugenbreite

Lagerung

im ungeöffneten Originalgebinde trocken auf Palette ca. 12 Monate lagerfähig

Lieferform

Sack 25 kg

¹⁾ Gemäß DGNB-Kriterium „ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt“ (Version 2015).

Eigenschaften

Sopro TitecFuge® breit ist ein hochfester, zementärer, schnell erhärtender Fugenmörtel, CG2 WA nach DIN EN 13888, für Fugenbreiten von 3–30 mm. Durch den Einsatz von Mikrodur®-Feinstzement und besonderen Additiven hat die Sopro TitecFuge® breit ein hochfestes, dichtes Mörtelgefüge und daher eine hohe mechanische Belastbarkeit und Abriebfestigkeit. Der Trassgehalt mindert deutlich Kalkhydratausblühungen.

Verarbeitung

Die Fugen vor der Erhärtung des Verlegemörtels in Plattenstärke auskratzen und gründlich reinigen. Vor der Verfugung muss der Verlegemörtel vollständig ausgehärtet sein (Technisches Merkblatt des jeweiligen Verlegemörtels beachten!). In ein sauberes Anmischgefäß 3,75–4,25 l sauberes Leitungswasser bei 25 kg Trockenpulver vorgeben, danach den Fugenmörtel zudosieren und maschinell mit einem Rührquirl zu einem homogenen, sämigen Mörtel anmischen. Um eine bessere Homogenität des Materials zu erzielen, die Konsistenz zuerst etwas steifer einstellen, später mit etwas Wasserzugabe zu einer verarbeitungsgerechten Konsistenz verdünnen. Nach einer Reifezeit von 3–5 Minuten nochmals kräftig durchmischen.

Sopro TitecFuge® breit in die ausgekratzen und sauberen, je nach Dicke und Saugfähigkeit des Fliesenscherbens unter Umständen leicht vorgehärteten Fugen mittels Gummischieber oder Fugscheibe unter leichtem Druck so einbringen, dass der Fugenquerschnitt vollständig gefüllt ist. Kein trockenes Mörtelpulver aufstreuen.

Nach ausreichender Standzeit des eingefügten Frischmörtels den Fliesenbelag diagonal zum Fugenquerschnitt sauber abwaschen, ohne die Fugenoberfläche auszuwaschen. Die Fugenoberfläche wird dadurch geglättet und besonders gut verdichtet. Während des Erhärtungsprozesses ggf. mit sauberem Wasser nachnässen.

Hinweis:

Bei keramischen Belagsbaustoffen mit profilierter, rauer und unglasierter Oberfläche sowie bei poliertem Feinsteinzeug, das in der Oberfläche Mikroporen in unterschiedlicher Größenordnung aufweist, empfehlen wir ein Vornässen des Belages und grundsätzlich eine Probeverfugung zur Feststellung der rückstandslosen Abwaschbarkeit von Zement- oder Pigmentresten. Das Abwaschwasser regelmäßig durch Frischwasser ersetzen. Auch bei der Verfugung von Natursteinen wird eine Probeverfugung empfohlen.

Die frische Verfugung ist vor erhärtungsschädigenden Einflüssen, wie hohen Temperaturen, Wind, Regen oder Frost zu schützen.

Erhärtungsverlauf und Farbbrillanz der erhärtenden Fuge sind wesentlich abhängig von einem gleichmäßigen Feuchtigkeitsangebot während des Erhärtungsprozesses. Besonders stark saugende Bauteilsituationen, wie bspw. bei der konventionellen Dickbettverlegung keramischer Belagsbaustoffe, können zu Farbnuancierungen im Fugenmörtel führen, die sich aber im Zuge des Austrocknungsprozesses ausgleichen können.

Zur Sicherstellung einer gleichmäßigen Farbgebung speziell der stark pigmentierten und dunklen Fugenmörtelfarben ist es notwendig, die angegebene Anmachwassermenge, ein homogenes Anmischen sowie die Reifezeit genau einzuhalten. Beim Abwaschen ist darauf zu achten, mit möglichst wenig Abwaschwasser zu arbeiten, das Abwaschwasser häufiger zu wechseln und keinen Wasserfilm auf den Fugen stehen zu lassen. Trockenes Nachreiben der abgewaschenen und angezogenen Fugen mindert die spätere Ausblühgefahr und fördert die Farbbrillanz der Fugenoberfläche.

Ungewaschene, verfärbungsaktive Zuschlagsande aus Dickbettmörteln heraus oder verfärbungsaktive Substanzen aus anschließenden Baustoffen können zur Fleckenbildung führen.

Saure Medien können je nach Konzentration zementäre Fugenmörtel angreifen und zerstören. Deswegen sind beim Einsatz von sauren Reinigern die Anwendungsvorschriften der Reinigungsmittelhersteller genau einzuhalten. Empfohlene Produkte sind in der Liste RK aufgeführt. Vor der Verwendung von sauren Reinigern ist die zu reinigende Fläche mit Wasser vorzunässen und nach der Reinigung sofort mit ausreichend Wasser nachzuspülen.

Hinweis:

Bei Anwendungen mit zu erwartender hoher Reinigungsmittel- oder Säurebelastung oder in Wasserbehältern mit betonangreifendem Wasser, setzen Sie sich bitte mit unserer Anwendungstechnik in Verbindung.

Bitte Beständigkeitstabelle beachten!

Wird Sopro TitecFuge® breit in Schwimmbädern eingesetzt, ist folgendes zu beachten:

Die Aufbereitung und die hygienischen Anforderungen des Schwimm- und Beckenwassers müssen der DIN 19643-1 entsprechen. Das Füllwasser und das Beckenwasser sollten zusätzlich folgende Eigenschaften aufweisen:

Parameter	Füllwasser	Beckenwasser
pH-Wert	7,0–8,5	6,5–7,5
Säurekapazität	≥ 1,5 mmol/l	≥ 0,7 mmol/l
Calciumgehalt	50–125 mg/l (entspr. 7–17,5 °dH)	50–125 mg/l (entspr. 7–17,5 °dH)

Wenn diese Werte nicht dauerhaft eingehalten werden können, dann kann dies zu einem chemischen Angriff auf die hydraulisch erhärtende Sopro TitecFuge® breit führen; eventuell muss die Aufbereitungstechnik entsprechend angepasst werden. Das Wasser sollte im Kalk-Kohlensäure-Gleichgewicht stehen.

Zeitangaben

beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten

Werkzeuge/ Werkzeugreinigung

Rührquirl, rostfreie Kelle, Gummischieber, Fugscheibe, Schwammbrett, Rollenabwaschset; Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Prüfzeugnis

Technische Universität München (TUM):

– „Sopro TFb 554 TitecFuge breit 3–30 mm grau“ erfüllt die Anforderungen hinsichtlich der Abriebbeständigkeit gem. DIN EN 12808-2 und der Biegezug- und Druckfestigkeit gem. DIN EN 12808-3 der Klasse CG2 A nach DIN EN 13888:2009-08. Darüber hinaus werden die Anforderungen an Reaktionsharzmörtel der Klasse RG in Bezug auf Abriebbeständigkeit von $\leq 250 \text{ mm}^3$ und die Druckfestigkeit von $\geq 45 \text{ N/mm}^2$ gemäß DIN EN 13888:2009-08 erfüllt. Ermittelte Prüfwerte der Druckfestigkeiten: nach Trockenlagerung $\geq 60 \text{ N/mm}^2$ und nach Frost-Tau-Wechsel-Lagerung $\leq 75 \text{ N/mm}^2$

BG Verkehr:

- Zulassung für den Schiffbau im Sopro System 2.4 (Wand), MED-Zulassungs-Nr. 118.316, USCG-Zulassungs-Nr. 164.112/EC0736/118.316. Nassauftragsmenge Sopro TFb: max. 708 g/m². Weitere Komponenten im Sopro System 2.4: Sopro EPG 522, Sopro QS 507, Sopro PU-FD 570, Sopro QS 511, Sopro's No.1 400, Feinsteinzeugfliese (min. 145 mm, Dicke 5 mm). Systemdicke $\leq 11 \text{ mm}$, Fugen $\leq 5 \text{ mm}$.
- Zulassung für den Schiffbau im Sopro System 3.6 (Boden), MED-Zulassungs-Nr. 124.115, USCG-Zulassungs-Nr. 164.117/EC0736/124.115. Nassauftragsmenge Sopro TFb: max. 827 g/m². Weitere Komponenten im Sopro System 3.6: Sopro EPG 522, Sopro QS 507, Sopro PU-FD 571, Sopro QS 511, Sopro's No.1 400, Feinsteinzeugfliese (min. 145 mm, Dicke 5 mm). Systemdicke $\leq 11 \text{ mm}$, Fugen $\leq 5 \text{ mm}$.

Bitte technische Produktinformationen der jeweiligen Systemkomponenten beachten.

Lizenz

EMICODE gemäß GEV: EC1^{PLUS} R sehr emissionsarm^{PLUS}

Hinweise zu Ihrer Sicherheit

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr.1272/2008 (CLP)

GHS05, GHS07

Signalwort: Gefahr

Enthält Portlandzement. Reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch, deshalb Haut und Augen schützen. Die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Gefahrenhinweise: H315 Verursacht Hautreizungen. H318 Verursacht schwere Augenschäden. H335 Kann die Atemwege reizen.

Sicherheitshinweise: P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P261 Einatmen von Staub vermeiden. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P302+P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

GISCODE ZP1 - Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Objektberatung

Service-Hotline

Fon +49 611 1707-170

Fax +49 611 1707-136

Mail objektberatung@sopro.com

Anwendungsberatung

Service-Hotline

Fon +49 611 1707-111

Fax +49 611 1707-280

Mail anwendungstechnik@sopro.com

Verkauf Nord

Sopro Bauchemie GmbH

Lienener Straße 89

49525 Lengerich

Fon +49 5481 31-310

Fon +49 5481 31-314

Fax +49 5481 31-414

Mail verkauf.nord@sopro.com

Verkauf Ost

Sopro Bauchemie GmbH

Zielitzstraße 4

14822 Alt Bork

Fon +49 33845 476-90

Fon +49 33845 476-93

Fax +49 33845 476-92

Mail verkauf.ost@sopro.com

Verkauf Süd

Sopro Bauchemie GmbH

Postfach 42 01 52

65102 Wiesbaden

Fon +49 611 1707-252

Fax +49 611 1707-250

Mail verkauf.sued@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH

Biergutstrasse 2

CH-3608 Thun

Fon +41 33 334 00 40

Fax +41 33 334 00 41

Mail info@sopro.ch

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH

Lagerstraße 7

A-4481 Asten

Fon +43 72 24 671 41-0

Fax +43 72 24 671 81

Mail marketing@sopro.at

www.sopro.com

Sopro

feinste Bauchemie